



partizipamoz

Wir initiieren und begleiten Projekte zur
räumlichen Entwicklung in Mosambik

partizipativ - ganzheitlich - lokal verankert - langfristig

Jahresbericht

2018

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, Förderinnen und Förderer

Das Jahr 2018 war ein ereignis- und arbeitsintensives Jahr. Während in Tsalala der Bau der neuen Klassenzimmer abgeschlossen wurde, erfolgte in Muchabje die feierliche Grundsteinlegung für den Kinderhort und damit der offizielle Start des Bauprojekts. Der Bau soll schon im Sommer abgeschlossen sein – ein ehrgeiziges Ziel! Ein weiterer wichtiger Schritt für unser Engagement ist, dass die Projekte Hausaufgabenhilfe, Nähkurse und neu auch ein Englischkurs von Mitgliedern der Gemeinschaft nun eigenverantwortlich und selbstorganisiert geführt werden.

Auch für uns als Verein selbst wurde ein grosser Schritt nach vorn gemacht.

Seit Herbst 2018 sind wir offiziell auch in Mosambik vertreten: Der Verein **participamoz** Mosambik wurde von einigen, seit längerer Zeit bereits in den Projekten Engagierten gegründet. Das ist für die Zusammenarbeit mit Behörden, für die Begleitung der Projekte vor Ort und für die Beantragung von finanziellen Mitteln innerhalb Mosambik, sehr wertvoll. Nachfolgend werden die Arbeiten und Resultate in den beiden laufenden Projekten detailliert vorgestellt. All das verdanken wir dem Einsatz der an den Projekten beteiligten Menschen in Mosambik und in der Schweiz. Die unersetzliche Basis dafür ist die finanzielle Unterstützung aller Mitglieder, Förderinnen und Förderer.

Leider müssen wir uns an der diesjährigen Mitgliederversammlung von zwei Vorstands- und Gründungsmitgliedern verabschieden. Patricia Nigg und Mirjam Landwehr haben ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Liebe Mirjam, liebe Patricia, ganz grossen Dank für euer ausserordentliches Engagement! Ich bin jedoch glücklich, dass wir sehr gute Kandidatinnen für deren Nachfolge gefunden haben.

Am 2. April 2019 findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung in Zürich statt. Wir freuen uns sehr, Euch zu begrüßen, Euch detaillierter über die Projekte zu informieren, aber vor allem uns mit Euch auszutauschen.

Viktoria Herzog

Viktoria Herzog, Präsidentin

Danke – Obrigada

Neuigkeiten

Der Vorstand setzte sich 2018 aus folgenden Personen zusammen:

- Viktoria Herzog, Präsidentin
- Raimund Kemper, Vize-Präsident, Fundraising und Fachberatung
- Patricia Nigg, Mitgliederbetreuung, Administration
- Mirjam Landwehr, Finanzen
- Yolanda Level, Geschäftsleiterin

Unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Patricia Nigg und Mirjam Landwehr werden den Vorstand verlassen. Sie haben den Verein mitgeprägt und die Vorstandsarbeit mit ihrem Engagement sehr bereichert. Sich neu im Vorstand engagieren möchten sich Elisa Ammann, Johanna Brandstätter und Alma Sartoris. Alle drei haben sich bereits als Mitglieder sehr für den Verein engagiert. Elisa Ammann ist Architektin und hat beispielsweise Entwürfe und Baueingabedokumente zum Kinderhort in Muchabje mitgestaltet. Johanna Brandstätter bringt durch ihr Studium viel Wissen in der Entwicklungszusammenarbeit mit und hat bereits bei Projektanträgen mitgewirkt. Alma Sartoris verfügt durch ihre langjährige Berufserfahrung in der Raumplanung über wertvolles Wissen, das sie bereits in die Vereinsarbeit eingebracht hat.

Das Ausscheiden von Patricia Nigg und Mirjam Landwehr bringt folgende personelle Veränderungen mit sich.

Patricia Nigg war von der ersten Stunde (2012) beim Verein mit dabei und sehr aktiv. Sei das bei Projektunterstützung, bei welcher sie immer gute Fragen stellte und Ideen einbrachte oder bei Mitgliederbetreuung und Administration. Wegen ihrer beruflichen Neuorientierung ist es ihr leider nicht mehr möglich, die Arbeiten im Vorstand zu übernehmen. Mirjam Landwehr war seit 2016 bei **participamoz** mit dabei und war zuständig für die Vereinsfinanzen und hat sich um die Konten, die Jahresabschlüsse und das Budget gekümmert. Seit 2018 engagiert sie sich stark politisch im Stadtrat von Luzern. Aus zeitlichen Gründen möchte sie ihr Vereinsamt abgeben.

Wir freuen uns, dass wir drei tolle Kandidatinnen für die Nachfolge der beiden Zurücktretenden gefunden haben.

Johanna Brandstätter arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für soziale Arbeit und Räume und ist Dozentin an der Fachhochschule St. Gallen. Mit ihrem fachlichen Hintergrund in internationaler Entwicklung kann sie uns fachlich stark unterstützen. Sie wird das Ressort Administration und Mitgliederbetreuung übernehmen.

Elisa Ammann ist Architektin und unterstützt uns stark in den einzelnen Projekten insbesondere bei baulichen Fragen. Sie arbeitet beim Architekturbüro Conplan. Sie wird das Ressort Finanzen übernehmen und kann so die Geschäftsleiterin ideal unterstützen.

Alma Sartoris unterstützt uns seit mehreren Jahren in fachlichen und administrativen Belangen. Sie wird ebenfalls für die Wahl in Vorstand als Beisitzerin vorgeschlagen. Sie ist Geographin und Raumplanerin und sie ist Geschäftsleiterin des Agglomerationsparks „Parco del Piano di Magadino“ im Tessin.

An der Mitgliederversammlung werden wir die beiden zurückgetretenen Vorstandsmitglieder verabschieden und die drei genannten Kandidatinnen zur Wahl vorschlagen.



Johanna Brandstätter



Elisa Ammann



Alma Sartoris

participamoz Schweiz trifft participamoz Mosambik

Im Sommer 2018 wurde in Mosambik der Verein **participamoz** Mosambik gegründet. Der Vorstand setzt sich aus Personen zusammen, welche schon seit längerer Zeit die Projekte von **participamoz** in Mosambik realisieren und unterstützen. Aus dem Koordinationsbüro in Mosambik ist nun ein Verein geworden. Der Verein hat seinen Sitz in Xai-Xai, in der Nähe von Macia. In der zweiten Jahreshälfte 2018 hat sich der Vorstand regelmässig getroffen, um die Registrierung des Vereins in Mosambik in die Wege zu leiten, die Organisation der Vorstandsarbeit aufzubauen und darüber hinaus Aufgaben der Projektkoordination vom Verein **participamoz** Schweiz zu übernehmen. Dieser Prozess wurde von **participamoz** Schweiz unterstützt. Der Verein hat sich für 2019 das Ziel gesetzt, neben der Koordination der laufenden Projekte von **participamoz**, neue Projekte – insbesondere in den Bereichen Schulbildung und Ausbildung – zu entwickeln und Projektmittel bei staatlichen Stellen zu beantragen. Mit dem Umzug des Koordinationsbüros von **participamoz** aus Maputo nach Xai-Xai verfügt der Verein über eine Geschäftsstelle vor Ort.



Vorstandssitzung Verein participamoz Mosambik

Gemeinschaftszentrum Tsalala – Neubau fertig gestellt

In Tsalala konnte der Bau des neuen Gebäudes mit drei Klassenzimmern abgeschlossen werden. Die neuen Zimmer, die sanitären Einrichtungen mit Toiletten, Duschen und grossem Waschbecken stiessen zur Eröffnung bei den Kindern wie bei den Eltern auf grosse Begeisterung. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen es, dass mehr bedürftige Kinder in den Kinderhort gehen können. Die Einweihung wurde im Juni 2018 mit der Gemeinschaft gefeiert. Dazu beigetragen haben auch die Kinder mit ihren Theater- und Musikaufführungen.



Abb 1: Neues Gebäude Gemeinschaft Tsalala

Mit den neuen Räumlichkeiten konnten weitere Teilprojekte in Tsalala gestartet werden: der Nähkurs und die Hausaufgabenhilfe. Mitglieder der Gemeinschaft Tsalala, die mit Unterstützung von Participamoz einen Nähkurs absolviert haben, unterrichten nun selbstorganisiert andere Mitglieder der Gemeinschaft im Nähen. Hergestellt werden beispielsweise Schuluniformen für den Kinderhort Tsalala und in Zukunft verstärkt auch für andere Kinderhorte sowie Schulen. Die Einnahmen sollen zukünftig die Materialkosten decken und teils in andere Aktivitäten des Kinderhorts fliessen. **participamoz** unterstützte dieses Projekt mit dem Kauf von Nähmaschinen.

Auch die Hausaufgabenhilfe, in der Jugendliche rund 30 Kinder bei den Hausaufgaben betreuen, findet nun selbstorganisiert statt. Die Jugendlichen werden dabei von 3 Lehrern unterstützt. Die Hausaufgabenhilfe ist bisher ein grosser Erfolg. Alle Kinder, die den Hausaufgabenhilfekurs besuchten, haben die Jahresprüfung bestanden und wurden in nächste Klasse versetzt.

In einem Englischkurs betreuen Zwei Lehrer rund 40 Kinder. Die Idee kam von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaft. Durch den Englischunterricht eröffnen sich neue Lern- und Kommunikationsfelder. Zudem haben die Teilnehmenden eine sinnvolle Beschäftigung.

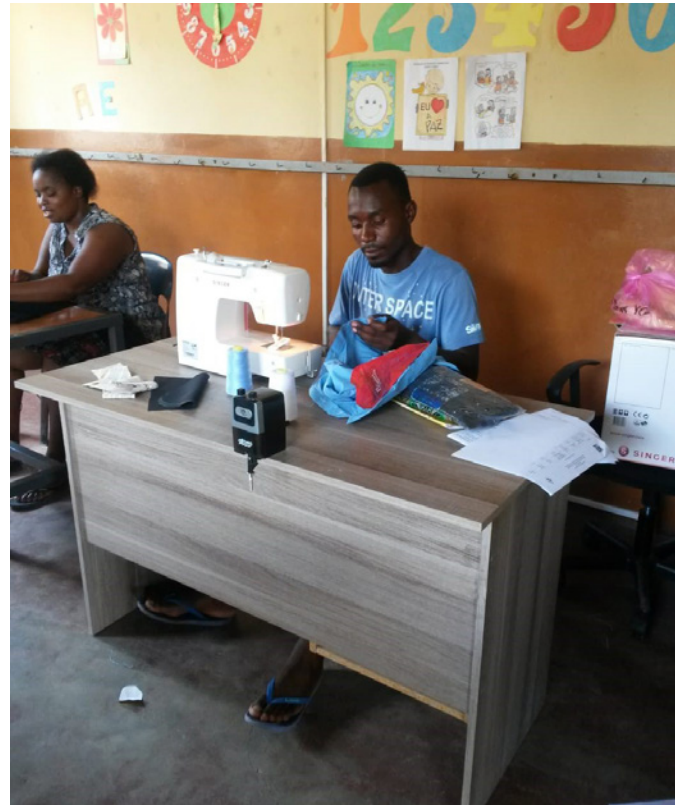


Abb 2: Nähkurs in der Gemeinschaft Tsalala

Der Aufbau der Selbstorganisation in den Teilprojekten wurde von **participamoz** begleitet. Es wurden mehrere Workshops mit den Mitwirkenden der Teilprojekte durchgeführt, um gemeinsam Grundlagen für das Projektmanagement zu erarbeiten. Der pädagogische Leiter des Kinderhorts Tsalala Agostinho hat dazu einen wichtigen Beitrag geleistet.



Abb 3: Workshop in der Gemeinschaft Tsalala Workshop

Interviews

Interview mit Augustinho, pädagogischer Leiter Kinderhort Tsalala

Frage: Augustinho, Du begleitest die Projekte Nähkurs und Hausaufgabenbetreuung seit ihrer Entstehung. Wie siehst Du die Entwicklung bis heute?

Antwort: Die Projektideen sind in einem partizipativen Prozess entstanden. Damals ging es um die Frage, was die Gemeinschaft Tsalala benötigt und was sie selbst dazu leisten kann. Es ist schön zu sehen, wie sich die Projekte zunächst mit viel Begleitung entwickelt haben und nun in die Phase der Selbstorganisation übergehen. Damit wurde neben dem Bau der Klassenzimmer auch ein wichtiges Ziel für die Gemeinschaft erreicht: die Übernahme der Organisation der verschiedenen Teilprojekte von Mitgliedern der Gemeinschaft.

Frage: Wie geht es nun weiter?

Antwort : Nach der Selbstorganisation geht es darum, dass die Projekte auch finanziell selbsttragend sind. Das heisst beispielsweise, dass durch die Einnahmen aus Kursgebühren beim Nähkurs die Wartung der Nähmaschinen und die Beschaffung der Materialien gedeckt werden können.

Interview mit Mundane, Vorstandsmitglied [participamoz](#) Mosambik

Frage: Mundane, [participamoz](#) Mosambik ist nun als Verein in Mosambik registriert. [participamoz](#) Schweiz gratuliert [participamoz](#) Mosambik zur erfolgreichen Vereinsgründung.

Antwort: Danke. Es ist schön, einen Schwesternverein in der Schweiz zu haben. Wir haben viel vom Verein in der Schweiz gelernt. Letztlich sind wir ein grosser Verein, mit einem Vorstand in der Schweiz und mit einem Vorstand in Mosambik.

Frage: Wie hast Du den Prozess der Vereinsgründung erlebt?

Antwort: Es war ein fließender Prozess. Denn viele, die jetzt den Vorstand bilden, engagieren sich schon lange für [participamoz](#)-Projekte. So entstand die Idee, einen Verein in Mosambik zu gründen. Yolanda Leye hat uns dabei sehr unterstützt. Als Verein hat man viel mehr Möglichkeiten. Wir werden beispielsweise in der Gemeinde als Organisation wahrgenommen, die sich für bedürftige Menschen in der Gemeinde engagiert; man hat Möglichkeiten, günstiger an Material zu kommen, beispielsweise beim Bau des Kinderhorts, und man hat die Möglichkeit, Gelder zu beantragen.



Eröffnung der neuen Klassenzimmer

Kinderhort und Gemeinschaftszentrum Muchabje

Der Aufbau eines Kinderhorts mit Gemeinschaftszentrum im Quartier Muchabje (Stadt Macia) schreitet voran. Wie in Tsalala werden die Räumlichkeiten multifunktional angelegt, damit im Gebäude auch gemeinschaftliche Aktivitäten der Quartierbevölkerung stattfinden können. So sollen Erwachsenenbildung, Gesundheits- und Ernährungsberatung, kulturelle Anlässe, Quartiersversammlungen, private Feiern oder handwerkliche Produktion dort einen Platz erhalten.

Vor dem Baustart wurde eine Projektorganisation aufgebaut. Das Gesamtprojekt wird von einem Steuerungsgremium geleitet, in dem der Quarterrat, der Leiter der Schule im Quartier, die Leitungen der Teilprojekte Bauen, Kinderhort sowie Gemüsegarten und der Verein **participamoz** vertreten sind. In mehreren Workshops wurde erörtert, welche Aktivitäten im Gemeinschaftszentrum stattfinden sollen. Für die Themen Bau des Kinderhorts, Betrieb des Kinderhorts sowie Obst und Gemüsegarten wurden Arbeitsgruppen gebildet.



Abb. 4: Workshop im Quartier Muchabje

Bauprojekt

In der Arbeitsgruppe, die den Bau des Kinderhorts koordiniert, wurden Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen beschlossen. So wurde definiert, wieviel Material für die Baustelle die Quartierbevölkerung bereitstellen kann oder wer beim Bau mitwirken kann.

Im Herbst 2018 wurde in einer feierlichen Zeremonie mit dem Gemeindevorstand von Macia der Grundstein zum Kinderhort gelegt. Dieser feierliche Rahmen wurde genutzt, um die Quartierbevölkerung über Start der Bauphase sowie zu informieren.



Abb. 5: Grundsteinlegung

Die Baustelleneinrichtung erfolgte Ende 2018. Dazu wurde die Wasserzuleitung aus einem bestehenden Brunnen errichtet, die Wege zur Baustelle durch Bodenverdichtung und durch stellenweise Verbreiterung befahrbar gemacht. Auch wurde eine Stromleitung zur Baustelle gelegt. Mit dem Fundament des Kinderhorts konnte Ende 2018 gestartet werden. Die Einweihung des Kinderhorts ist für das Jahr 2020 geplant.



Abb. 6: Strassenverbreiterung für Materialanlieferungen



Abb. 7: Baustelle

Vorbereitungen zum Betrieb des Kinderhorts

Die Arbeitsgruppe für den Betrieb des Kinderhorts sowie für die Gesundheits- und Ernährungsberatung und Perspektivenbildung hat im Herbst 2018 damit begonnen, die Übersicht zu bedürftigen Familien im Quartier zu aktualisieren. Dazu wurden alle Haushalte im Quartier befragt.



Abb. 8: Erhebung bedürftiger Haushalte

Auch wurden interessierte Personen erhoben, die beim Betrieb des Kinderhorts (Reinigung, Unterhaltsarbeiten, Kochen etc.) sowie bei der Betreuung der Kinder mitwirken möchten. Auf diesem Weg können auch die Gebühren für die Kinderbetreuung reduziert werden.

Vorbereitungen für den Obst und Gemüsegarten

Das Konzept zur Anlage und Bewirtschaftung des Obst- und Gemüsegartens liegt bereits vor. Es werden die Sorten angebaut werden, mit welchen die Bevölkerung bereits vertraut ist, und welche auch eine Pflege durch die Kinder und Jugendlichen aus dem Umweltclub ermöglicht. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann mit diesem Teilprojekt begonnen werden. Der Umweltclub der Schule von Muchabje hat bereits Grundlagen zur nachhaltigen Landwirtschaft erlernt und diese an einer Quartierveranstaltung in Form eines Theaterstücks eindrücklich vorgestellt.



Abb. 9: Vorführung des Umweltclubs

Interview

Interview mit Mateus Muchabje, Quartierchef von Muchabje

Frage: Dein Name ist der des Quartiers. Wie kommt es dazu?

Antwort: Meine Familie wohnt seit Generationen hier und ist fest im Quartier verankert. Ich glaube, das ist nur möglich, wenn man verantwortungsvoll mit der Umwelt und mit den Menschen umgeht. Als Quartierchef versuche ich dieser Verantwortung gerecht zu werden. Verantwortung zu übernehmen heisst auch, sich um die zu kümmern, die auf Hilfe angewiesen sind, beispielsweise die vielen bedürftigen Kinder im Quartier. Mit dem Bau des Kinderhorts, wird den Kindern nicht nur in einer Notlage geholfen, sondern es wird in ihre Zukunft investiert.

Frage: Was für Erwartungen hast Du an den Kinderhort und das Gemeinschaftszentrum?

Antwort: Mit dem Projekt haben wir die einmalige Chance, uns als Quartierbevölkerung etwas für die Zukunft aufzubauen. Den Impuls dafür können wir aus eigener Kraft gar nicht leisten. Für ein Projekt wie den Kinderhort sind wir auf finanzielle und fachliche Unterstützung angewiesen. Aber bei der Umsetzung des Projekts ist das ganze Quartier beteiligt. Einige Baumeister und Bauhelfer aus dem Quartier führen den Bau aus. Andere übernehmen die Überwachung der Baustelle und die Verpflegung der Bauarbeiter. Später werden Leute aus dem Quartier in der Kinderbetreuung ausgebildet und im Kinderhort mitwirken. Andere werden Kurse in traditionellen Tänzen anbieten. Kinder und Jugendliche werden den Obst- und Gemüsegarten bewirtschaften. Das Projekt hat viele Aktivitäten und eine Entwicklung ausgelöst, die unbezahlbar ist. Darauf sind alle Beteiligten jetzt schon sehr stolz.

Die Interviews führte Yolanda Level während ihrer Reise nach Mosambik im Januar 2019

Finanzen

Die Vereinsarbeit des letzten Jahres wurde massgeblich von verschiedenen Spenden finanziell unterstützt.

Die wertvollen Beiträge der politischen Gemeinden Maur ZH, Erlenbach und Herrliberg beliefen sich auf insgesamt CHF 8'300. Sehr grosszügige Spenden liessen uns ebenfalls Privatpersonen sowie die Firma asa AG aus Rapperswil-Jona zukommen. Seit dem Jahr 2017 kennt der Verein auch die Gönnermitgliedschaft, über die uns fünf Personen zusätzlich unterstützen. Der Lotteriefonds St. Gallen hat uns zudem CHF 11'500 für das Projekt in Tsalala zugesprochen. Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern sowie Gönnerinnen und Gönnern für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Der Jahresabschluss per Ende 2018 und das Budget für 2019 präsentieren sich wie folgt:

	Budget 2018	Erfolgsrechnung 2018	Budget 2019
Ertrag (in CHF)	2018	2018	2019
Mitgliederbeiträge	1'500.00	1'150.00	1'500.00
Gönnermitgliederbeiträge	800.00	1'000.00	1'000.00
Spenden (Privatpersonen)	2'500.00	4'197.08	2'500.00
Spenden zweckgebunden	1'500.00	1'950.00	1'500.00
Spenden (Gemeinden, Firmen, etc.)	6'000.00	8'500.00	8'000.00
Projektgebundene Zahlungen (Lotteriefonds etc.)	31'500.00	11'500.00	35'000.00
Zinserträge	0.00	0.00	0.00
Ertrag total	43'800.00	28'297.08	49'500.00
Aufwand (in CHF)	2018	2018	2019
Koordinationsstelle Mosambik (Personal- u. Sachkosten)	8'000.00	6'330.80	8'500.00
Geschäftsstelle Schweiz (Aufwandspauschale u. Sachkosten)	1'000.00	1'000.00	2'000.00
Spesen (Flug, Transport, Verpflegung)	3'000.00	4'260.09	4'000.00
Kontogebühren und Bankspesen	200.00	155.95	150.00
Projekte vor Ort			
Capacity Building Macia, Ausbildung Quartierchefs	1'500.00	0.00	1'500.00
Zwischennutzung eigene Parzelle Macia	4'000.00	0.00	3'000.00
Gemeinschaftszentrum Tsalala (Bau)	7'000.00	13'408.00	-
Betrieb Gemeinschaftszentrum Tsalala		2'500.00	3'500.00
Pilotprojekt Wasserversorgung Macia	2'000.00	0.00	-
Gemeinschaftszentrum Macia (Bau)	14'000.00	12'002.00	25'000.00
Betrieb Gemeinschaftszentrum Macia			5'000.00
Umweltclub Muchabje	1'000.00	100.40	100.00
Workshop mit Quartierfrauen	1'000.00	0.00	-
Projekt Ernährung (Anbau /Verarbeitung Obst/Gemüse)			1'500.00
Anlässe (Mitgliederversammlung)	500.00	0.00	150.00
Öffentlichkeitsarbeit, Homepage	600.00	116.00	300.00
Aufwand total	43'800.00	39'873.24	54'700.00
Verlust	0.00	-11'576.16	-5'200.00

Gesamtbilanz per 31. Dezember 2018 (in CHF)		
Übertrag aus Vorjahren		35'233.87
Abnahme Eigenkapital		-11'576.16
Vermögensstand		23'657.71

Kontostand Postkonto 22181.95
 Übertrag aus Eurokonto 1'475.76
 Eurokurs: 1.1352 CHF = 1 Euro (25.2.2019)